



JULIA FREYTAG

DIE TOCHTER ELEKTRA

EINE VERDECKTE FIGUR IN LITERATUR, PSYCHOANALYSE UND FILM

(LITERATUR-KULTUR-GESCHLECHT, GROSSE REIHE, BAND 64)

2013. 289 S. 7 S/W-ABB. BR. 155 X 230 MM.

€ 39,90 [D] | € 41,10 [A] | ISBN 978-3-412-22143-0

Seit der Antike ist Elektra als Gegenfigur zu Ödipus und als Tochterfigur überliefert, die in transgenerationale Gewalt verstrickt ist. Sie trauert um ihren toten Vater und verlangt aus Rache den Muttermord. Die Studie schlägt eine neue Rezeption vor. Aus literaturwissenschaftlicher, psychoanalytischer und genderkritischer Perspektive arbeitet sie Elektra als paradigmatische Figur für die Position der Tochter in traumatisch erlebten und erinnerten Familien- und Geschlechterkonstellationen heraus. Dabei wird aus der ‚Vater-Tochter‘ eine ‚Mutter-Tochter‘, die Mutter- und Vatermord vollzieht und so zu weiblicher Autonomie findet.

Diese Transformationen der Tochter Elektra als ‚verdeckte Figur‘ und deren verborgene Potenziale in Moderne und Gegenwart zeichnet die Autorin nach – in der Relektüre psychoanalytischer und literarischer Texte um 1900 (Freud, Hofmannsthal, Schnitzler und Hartwig) sowie in der Analyse ausgewählter Filme um 2000 („Volver“ von Pedro Almodóvar, „Grbavica“ von Jasmila Žbanić und „La teta asustada“ von Claudia Llosa).

Julia Freytag ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik II der Universität Hamburg.

WEITERE INFORMATIONEN UND DOWNLOADS FINDEN SIE AUF UNSERER [WEBSITE](#).

JULIA FREYTAG | **DIE TOCHTER ELEKTRA** | AUS DEM INHALT

Einleitung

I. ZWISCHEN MUTTER UND VATER

Elektra in der antiken Tragödie

1. *Die Orestie* des Aischylos: Elektra als Tochter der Atriden
 - 1.1. Kindstötungen und zerstörte Genealogien
 - 1.2. Familienfluch und transgenerationale Gewalt in der *Orestie*
2. *Elektra* von Sophokles: Elektra als Figur der Erinnerung
 - 2.1. Rache und Muttermord der Tochter Elektra
 - 2.2. Elektra und ihre Schwester Iphigenie
3. *Elektra* von Euripides: Muttermord und ‚falsche‘ Mutterschaft

II. VATERS TOCHTER

Elektra in Psychoanalyse und Literatur um 1900

1. Die ungeliebte Tochter: Der ungelöste Elektrakomplex bei Freud
2. Die hysterischen Töchter: Freuds und Breuers *Studien über Hysterie* (1895)
 - 2.1. Freuds Affekt-Trauma-Modell der Hysterie
 - 2.2. Anna O.: Der kranke und sterbende Vater
 - 2.3. Katharina: Väterliche sexuelle Gewalt
 - 2.4. Fräulein Elisabeth v. R.: Der Zerfall der Familie
 - 2.5. Elektra als verdeckte Figur in den *Studien über Hysterie*
 - 2.6. Bruchstück einer Hysterie-Analyse von Freud (1905): Dora als weiblicher Ödipus
3. Die Rache der Töchter bei Schnitzler und Hartwig
 - 3.1. *Fräulein Else* von Arthur Schnitzler (1924): Elses Rache und Selbstmord
 - 3.2. *Das Verbrechen* von Mela Hartwig (1928): Agnes' Vatermord
4. Die machtvolle Mutter in Hofmannsthals *Elektra* (1903)
 - 4.1. Elektra und Anna O.: Trauma und Rache
 - 4.2. Elektra und Klytämnestra: Symbiotische Fesselung

Das vollständige Inhaltsverzeichnis finden Sie auf unserer Website direkt beim Buch unter Downloads.

BÖHLAU VERLAG GMBH & CIE., URSULAPLATZ 1, D-50668 KÖLN | WIEN KÖLN WEIMAR
T: +49 221 913 90-0, F: +49 221 913 90-11, INFO@BOEHLAU-VERLAG.COM, WWW.BOEHLAU-VERLAG.COM
STAND 06.2013. ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.



NAME: _____	ORT, DATUM, UNTERSCHRIFT: _____
ADRESSE: _____	_____
PLZ/ORT: _____	HIERMIT BESTELLE ICH NACHFOLGENDEN TITEL
TEL/FAX/E-MAIL: _____	EXEMPLAR(E) _____

AN: BÖHLAU VERLAG GMBH & CIE.
URSULAPLATZ 1
D-50668 KÖLN

JULIA FREYTAG
DIE TOCHTER ELEKTRA
EINE VERDECKTE FIGUR IN LITERATUR, PSYCHOANALYSE
UND FILM
(LITERATUR-KULTUR-GESCHLECHT, GROSSE REIHE, BAND 64)
2013. 289 S. 7 S/W-ABB. BR. 155 X 230 MM.
€ 39,90 [D] | € 41,10 [A] | ISBN 978-3-412-22143-0

ZZGL. VERSANDKOSTEN ODER GEBEN SIE DIESEN ABSCHNITT
IHREM BUCHHÄNDLER!